

# „Andacht to go“



„Christus spricht: Ich war tot, und siehe,  
ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und  
habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“  
(Offb 1,18)

Ostersonntag  
17. April 2022

## Liebe Teilnehmer\*innen an unserer Andacht,

schön, dass Sie diese Andacht mitgenommen haben! Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass sie Ihnen jetzt am Osterfest Stärkung und Trost für den Alltag gibt, gerade in dieser Zeit, in der wir in den Nachrichten jeden Tag von so schrecklichen Dingen hören.

Wo möchten Sie diese Andacht feiern? Suchen Sie sich doch einen Ort dazu aus, der Sie an Gottes lebensspendende Kraft erinnert, die wir zum Fest der Auferstehung feiern: Vielleicht bei gutem Wetter draußen in der Natur oder bei Ihnen zu Hause vor einem österlich geschmückten Zweig?



## Einstimmung

Wir feiern Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Es ist Ostern. Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist von den Toten. Das heißt: Gott hat mit großer Kraft die Macht des Todes durchbrochen. Er schafft Leben auch da, wo wir es nicht vermuten. Es ist so, wie es auch in der Natur zu beobachten ist. Manchmal sieht man so einen winterlich-harten und knochentrockenen Zweig und fragt sich: Lebt der noch? Und dann sprießen im Frühling doch wieder Knospen heraus. Neues Leben entsteht. Gott hält es auch für uns bereit. Glauben wir daran und setzen wir uns seiner lebensspendenden Kraft aus, auf dass sie auch uns aufrichtet und froh macht!

## Gebet

Lebendiger Gott, Kraftgeber, Lebenswecker,  
du kommst dahin, wo wir Menschen am Boden liegen, ganz unten sind und schwach. Du kommst in unsere Hoffnungslosigkeit und erweckst uns zu neuem Leben. Lass uns deine Kraft spüren Gott, mit der du deinen Sohn Jesus auferweckst und lass sie an uns wirken. Richte auch uns auf, baue uns und erwecke uns auf, dass wir mit neuer Energie ins Leben gehen. Amen.

## Lied: Er ist erstanden (EG 116)

Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja! Freut euch und sin - get, Hal - le - lu - ja  
Denn uns - er Hei - land hat tri - um - phiert, all sei - ne Feind ge - fan - gen er führt.

Lasst uns lob - sin - gen vor un - se - rem Gott, der uns er - löst hat vom e - wi - gen  
Tod. Sünd ist ver - ge - ben, Hal - le - lu - ja! Je - sus bring Le - ben, Hal - le - lu - ja!

2. Er war begraben drei Tage lang. / Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; / denn die Gewalt des Tods ist zerstört; / selig ist, wer zu Jesus gehört. / Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja! /

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; / dafür sei Dank und Lob allezeit. / Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, / Christus versöhnt uns mit unserm Gott. / Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!



ABENDMAHL



GETHSEMANE



VERLEUGNUNG

## Lesung: Evangelium nach Matthäus, (28,1-10)

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten,

sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat. Geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.“ Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: „Seid gegrüßt!“ Und sie traten zu ihm, umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.“



PILATUS



KREUZIGUNG



TOD

## Impuls

Seit vielen Jahren gibt es Ostermärsche – in vielen Städten. Wie passen sie zum Osterfest? Ostern feiern wir Gottes **Aufstand** gegen den Tod und damit auch seinen Sieg über alles, was sich dem Leben entgegenstellt. Wo Menschen Ungerechtigkeit, Gewalt, Unterdrückung, Angstmache und Ausnutzung erfahren, erleiden sie Dinge, die sich dem Leben entgegenstellen, das heißt es erschweren, verkürzen. In letzter Konsequenz zu Ende gedacht, also Menschen dem Tod näherbringen. Genau dagegen ist Jesus damals **eingestanden**, indem er Menschen ermutigt, getröstet und aufgerichtet hat – für das Leben. Genau dafür ist er auch nach seinem Tod **aufgestanden** bzw. „**auferstanden**“ (im griechischen Urtext ist das das gleiche Wort). Seine **Auferstehung** ist ein **Aufstand** für das Leben und gegen den Tod.

Darum passt es gut, dass die Ostermärsche für Frieden und Gerechtigkeit zum Fest seiner **Auferstehung** stattfinden. Denn die Teilnehmer der Märsche fordern ja das Leben für diejenigen, denen es schwer ge-

macht wird: Kriegsoffer, Menschen, die weltweit in Armut leben müssen, unterdrückt werden und viele andere mehr. Jesu **Aufstand** für das Leben wird zu ihrem. In einem provokativen Osterlied heißt es: „Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden, / ist schon auferstanden und ruft uns nun alle / zur **Auferstehung** auf Erden, / zum **Aufstand** gegen die Herren, / die mit dem Tod uns regieren, / die mit dem Tod uns regieren“ (Kurt Marti).

Auch uns soll Jesu **Aufstand** dazu bewegen, **ein- und aufzustehen** für das Leben, wo wir es können. Dafür gibt es viele Möglichkeiten (auch jenseits von Demo und Ostermarsch). Im Kleinen fängt es schon da an, wo wir mit Zuversicht und Gottvertrauen im Herzen einen verzweifelt Menschen trösten, der uns gerade braucht. Versöhnung stiften oder uns mutig mit klaren Worten für jemanden einsetzen, der nicht gehört wird oder ungerecht behandelt wird. In Wort und Tat einstehen für Toleranz und Respekt gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft. Es geht im Großen weiter da, wo wir uns verlässlich für Notleidende engagieren, wie es gerade viele für die ukrainische Kriegsflüchtlinge tun, die in unserer Region leben und allerlei Hilfe brauchen. Es gibt viele Möglichkeiten und ob es im Großen oder Kleinen ist: Wo wir sehen, dass es Menschen dadurch besser geht, manche vielleicht sogar aufblühen, ist es zu unserer eigenen Freude und tun wir uns auch selbst einen Dienst damit. Gott kann Leben und Gutes schaffen auch da, wo wir es nicht ahnen oder für möglich halten. Darum: Lassen wir uns vom **auferstandenen** Jesus dazu ermutigen und bewegen, an das Leben zu glauben und dafür **ein- und aufzustehen**, wo wir es können.

*Martin Funke*



GRABLEGUNG



AUFERSTEHUNG



BEGEGNUNG

## Lied: Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)



1 Wir wol - len al - le fröh - lich sein  
Kv Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
in die - ser ö - ster - li - chen Zeit,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.  
denn un - ser Heil hat Gott be - reit.  
Ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist, / dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. / Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.
3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod. / Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.
4. Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, / der uns erkauf das Paradeis. / Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.
5. Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit. / Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.



## Fürbitten und Vater unser

Gott, du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt, schenkst Leben und Kraft immer wieder neu. Um diese Kraft bitten wir dich für die Menschen, die sie in diesen Tagen besonders brauchen:

Für alle Menschen in der Ukraine in ihren Häusern und Wohnorten, die gefangen sind von der Angst um ihr Leben. Für alle Menschen auf der Flucht, die voller Sorgen sind um die Zukunft ihrer Familien.

Für alle verfolgten Menschen. Für alle, die täglich Unrecht, Drangsalierung und Unterdrückung erleben. Für alle Kranken und Sterbenden, die keine Kraft mehr in sich fühlen.

Für alle Menschen, die ratlos und verzweifelt sind und nicht hindurchblicken können durch den Grauschleier der Hoffnungslosigkeit. Für Menschen mit Schuldgefühlen, die feststecken in den Tiefen ihrer Selbstvorwürfe.

Befreie sie, uns und alle Menschen von dem, was den Tod bringt und dem Leben entgegensteht. Lass sie sich dem Leben entgegenstrecken, das du schenkst und Befreiung erfahren.

### *Wir beten zu dir:*

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

## Segen

Gott segne uns mit der Gewissheit, dass der Stein vor dem Grabe aufgehoben ist. Er führe unsere Trauer in eine neue lebendige Kraft und lasse es geschehen, dass wir aufbrechen können. Amen.

## Idee

Wenn Sie zu zweit sind, setzen Sie doch ihr schönstes und strahlendes Lächeln auf, sehen sich in die Augen und rufen sich den alten Ruf der Christenheit zum Osterfest zu:

*Eine(r)*                      *Der Herr ist auferstanden!*  
*Der / die andere:*      *Er ist wahrhaftig auferstanden!*

Aus Solidarität mit dem ukrainischen Volk können Sie es in diesem Jahr auch gerne mal auf Ukrainisch probieren (Mut zur Lücke!):

*Eine(r)*                      Christos woskres! (Христос Воскрес!)  
*Der / die andere:*      Woistynu woskres! (Воистину Воскрес!)

## Zum guten Schluss

„Ich wüsste kein anderes Fest, das ich in diesen Tagen lieber feiern möchte als das Osterfest. Ostern ist ein Fest der Freude und der Hoffnung. Aber es verdrängt das Leid nicht. Denn zum christlichen Osterfest gehört der Karfreitag dazu.“ Worte des bayrischen Landesbischofs Heinrich Bedford-Strohm. Und wir haben gefühlt viele Karfreitage im Moment, gemessen am Leid. Es wird also in diesem Jahr ein etwas trotziges Osterfest werden. Aber wir alle sollten und werden es feiern. Für die Hoffnung und die Freude. Von uns gibt es einen kleinen Beitrag zur Festlichkeit: Wir steuern Aufkleber mit Osterbotschaften für Ihre Eier bei. Und weiterhin gilt: Bleiben Sie gesund, gestärkt im Glauben und singen Sie für den Frieden.

*Ihre Kirchenteams aus Wennigsen und Holtensen-Bredenbeck*



**Herzlichen Dank an alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!**

*Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 01.05.2022*